



Bachtelenweg

Allgemeines

Der heutige Bachtelenweg bildete ursprünglich die nördliche Grenze des Dorfes Riehen. Das alte Dorf unterhalb des Oberdorfes erstreckte sich im Mittelalter nur bis zum Aubach, der in jener Gegend die Dorfgrenze bildete und den ehemaligen Dorfzaun sicherte. Das Gebiet ausserhalb wurde erst später überbaut und musste deshalb gesondert eingehagt werden. Aus diesem Grund erhielt die Gegend des heutigen Berower- und Sarasingutes die Bezeichnung «im Bifang».¹

Der Aubach ergoss sich, von der Oberdorfstrasse herkommend, durch das Bachgässchen und den Bachtelenweg hinunter zu den Brühlmatten. Er floss bis in unser Jahrhundert offen und ungesichert durch die Strassen und richtete gelegentlich Überschwemmungen an. Dort, wo er in die Wiesenau mündete, wurde er zur Bewässerung der Wiesen in mehrere Arme geteilt. Diese Gegend hiess deshalb «Bachtelen» (= Bachteilen).

In späterer Zeit führte ein Weg von der Baselstrasse entlang des Aubaches bis nach Weil. Man nannte ihn, im Unterschied zum alten Weilweg beim Erlensträsschen, den neuen Weilweg, oder einfach Weilweg.² Im Jahre 1915 wurde der Aubach zwischen der Baselstrasse und der Bachtelen eingedohlt und überdeckt und eine fahrbare Strasse erstellt³, die den neuen Namen «Bachtelenweg» erhielt.

Anmerkungen

1 Iselin (1923), S. 260; Lehmann (RGD), S. 305f.

2 Raith (GKR), S. 162.

3 StABS, Gemeindearchiv Riehen, E 2,2.



98. Blick von der Baselstrasse in den Bachtelenweg. Links im Bild das Waschhaus von Baselstrasse 67, in der Bildmitte die Hofmauer mit den Ökonomiegebäuden des Landgutes Iselin-Weber, rechts das Berowergut. Aufnahme vor 1950.



99. Blick von der «Bachtelen» gegen die Baselstrasse. Links im Bild die Hofmauer des Berowergutes, rechts die Hofmauer mit den Ökonomiegebäuden des Landgutes Iselin-Weber. Aufnahme vor 1950.